

**Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 05.06.2019**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Bau: XII/06/19

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend sind:

Frau Gabriela Grosch	SPD	Frau Annette Höpfgang	BdB	BjB	CDU	Grüne
Herr Rolf Heide	SPD	Herr Achim Zeigler	FDP	CDU		
Frau Ute Pesara-Krebs	CDU	Frau Kristina Michaela Kruse	parteilos			
		Herr Stefan Kliesch	parteilos			

An der Teilnahme verhindert sind:

Herr Muhammet Tokmak SPD

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Regina Midderhoff / Freischaffende
Innenarchitektin

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/05/19 vom 25.04.2019

**TOP 3: Entwicklungspläne zum ehem. Eisenbahnerwohnheim Schwarzer Weg 141
dazu:** Frau Regina Midderhoff / befasste Innenarchitektin

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 6: Entscheidungen in Bauangelegenheiten

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Für den Themenspeicher der kommenden Sitzungen in der XIII. Wahlperiode werden vorgemerkt:

- Befassung mit der Blockland-Deponie und deren Auswirkungen auf den Stadtteil
- Deichverband Rechts der Weser: Hochwasserschutz in Gröpelingen
- Sanierung des Breitenbachhofes (ESPA-Bau)
- Geruchsemissionen am Einkaufscenter Heeslinger/Ecke Gröpelinger Heerstr.
- Weitere bauliche Entwicklung des Straßenbahndepots in Gröpelingen
- Sachstand Stadtteilbudget (Umsetzungsstand der beschlossenen Maßnahmen, Ausgabestand)
- Denkmalschutz im Stadtteil
- Sachstand B-Plan-Gebiet 2434 (Beim Struckenberge) – vorgemerkt für September 2019

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/19 vom 20.03.2019

Das o.g. Protokoll muss zu einem späteren Zeitpunkt durch den Fachausschusssprecher genehmigt werden, da es durch ihn zur Stunde noch nicht freigegeben wurde.

TOP 3: Entwicklungspläne zum ehem. Eisenbahnerwohnheim Schwarzer Weg 141

Frau Midderhoff stellt die Planungen eines potentiellen Investors im Beiratsplenum vor (Anlage 1). Projektiert ist das Vorhaben als Hostel für 87 Personen, die teilweise in Einzel- und Doppelzimmern untergebracht werden können. Jedes Zimmer wird mit einem Pentrybereich ausgestattet werden, an übergreifenden Funktionsbereichen sind desweiteren Etagenduschen und ein zentraler Gemeinschaftsraum nebst Küche vorgesehen. Ein Concierge wird die Betreuung des gesamten Objektes übernehmen. Ein grundsätzlicher Bedarf wird seitens der Beiratsmitglieder gesehen. Hinderlich steht dem Vorhaben derzeit der gegenwärtig zulässige nutzerische Status quo in einem Sondergebiet entgegen, da die Nähe zu den Bahngleisen, auf denen die Hauptrecke zum Jade-Weser-Port verlaufen wird, Schallschutzproblematiken aufwirft. Ungeachtet der rechtlichen Prämissen, bitten sich die Fachausschussmitglieder aus, eine detailliertere Planung vorgelegt zu bekommen, um sich sodann einen eingehenden Eindruck von dem Vorhaben verschaffen zu können. Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Verkehrssachbearbeiter der Polizei für den Stadtteil: Bekräftigung des Beiratsbeschlusses v. 05.12.2018 „Tätigkeit des Verkehrssachbearbeiters nahtlos fortsetzen“ (Anlage 2): Einstimmige Beschlussfassung.
- Zusätzliche Müllbehältnisse im Stadtteil: Im IEK-Akteursgremium wurde dem Beirat die Offerte seitens UBB und Stadtreinigung unterbreitet, zusätzliche Müllbehältnisse im Stadtteil zu installieren, ein Sonderfond wurde für diesen Zweck aufgelegt und man erwartet von dort im Rahmen eines Prüfauftragsverfahrens Standortbenennungen. Der Beirat schlägt nachfolgend genannte Flächen vor und fragt zudem an, ob, dem Vorbild in manchen EU-Ländern folgend, ein zusätzliches Fach für Zigarettenstummel in jedem Müllbehältnis eingerichtet werden kann:
 - Gröp. Heerstr. zwischen BSAG-Depot und DIAKO-Krankenhaus (an den Bushaltestellen).
 - An den Haltestellen des Quartiersbusses 82.
 - An der Oslebshauer Landstr. (vor dem Eisenbahntunnel in Richtung Hafenrandstr.).
 - Standorte rd. um die Kreuzung Gröp. Heerstr./Lindenhofstr.
- „Quartiersbus Linie 8 verbessern“ (Antrag Linksfraktion, Anlage 3): Annahme des Antrages bei zwei Enthaltungen.
- Spielehaus Bexhöveder Straße (Antrag SPD- und Linksfraktion, Anlagen 4 und 5): Auf Basis der beiden Vorlagen wird einstimmig ein Beschluss verabschiedet, der den Belangen des Stadtteils Rechnung trägt und nachfolgenden Wortlaut erhält:

Neues Spielangebot für Kinder der Bexhöveder Straße und „umzu“ entwickeln!

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorinnen für „Soziales, Frauen, Jugend, Integration und Sport“ und „Kinder und Bildung“ auf, ein tragfähiges Konzept für das Spielhaus Bexhöveder Straße am bestehenden Standort zu erarbeiten, das die ausfinanzierte Weiterführung dieses wichtigen Angebotes im Stadtteil auf fest institutionalisierter Basis, sowie einen Neubau des abgängigen Gebäudes vorsieht.

Begründung:

Der Beirat Gröpelingen erachtet die Erhaltung dieses Angebotes für Kinder und junge Jugendliche im Stadtteil als unerlässlich und ist der Auffassung, dass die geforderten Maßnahmen dessen verstetigten Fortbestand entscheidend sichern helfen.

- „Stadtreinigung zu verständlichen Broschüren zur korrekten Mülltrennung verpflichten“ (Antrag der Linksfraktion, Anlage 6): Dieser Antrag wird zurückgestellt, da das Problem nach mehrheitlicher Ansicht aus strukturellen Gründen heraus nachhaltig angegangen werden muss: Die erläuternde, mehrsprachige Publikation ist bereits im Umlauf, aber deren Inhalte bedürfen insbesondere unter den Bedingungen hoher Mietervolatilität in einzelnen Straßenzügen der auf Dauer gestellten Präsenz. Das Gespräch mit VertreterInnen der operativen Ebene der Entsorgungsbetriebe soll daher auf einer kommenden Fachausschusssitzung gesucht werden und wird im Themenspeicher vorgemerkt. Einstimmige Beschlussfassung.

- GMT an der Seewenjestraße: Auf das Drängen einer Bürgerinitiative hin, wird auf eine Verlagerung des Gerätes ins Umfeld der Kreuzung In den Barken, Richtung Alter Winterweg, hingewirkt. Zudem ergeht ein Prüfauftrag an das ASV, in dem Bereich in beiden Fahrtrichtungen Piktogramme auf die Fahrbahn aufzubringen, welche auf die bestehende Zone 30 hinweisen; für letzteres soll ggf. nachrangig das Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten in Anspruch genommen werden. Zudem soll die Verkehrsüberwachung in dem Bereich verstetigt werden, eine entsprechende Bitte ergeht an das Polizeikommissariat Gröpelingen. Einstimmige Beschlussfassung.
- Errichtung eines Hinweisschildes an den Oslebshauer Teichen „Enten füttern verboten“: In Wiederaufnahme des Anliegens kommt der FA überein, den IEK-Gebietsbeauftragten zu bitten, sich der Angelegenheit im Rahmen der einschlägigen Projektfamilie anzunehmen. Einstimmige Beschlussfassung. Erst nachrangig kommt eine Inanspruchnahme von Globalmitteln in Betracht.
- Geplanter Abbau eines Sammelcontainers am künftigen Quartierplatz „Kulmer Straße“: Als Alternativstandort wird durch den FA der REWE-Parkplatz, Ecke Heeslinger Str/Gröp. Heerstr. benannt. Dieser wird an die Stadtreinigung gemeldet. Kenntnisnahme.
- Bürgerbegehren „Abbau des Sammelcontainers Geeststr./Dockstr.“: Die von einzelnen Anwohnern geforderte Beseitigung der angesprochenen Containeranlage wird unter Hinweis auf zwischenzeitlich geringer anfallender Müllmengen mehrheitlich abgelehnt.
- Wendemanöver des Schwerlastverkehrs vor dem Eisenbahntunnel am Ende des Schwarzen Weges: (Bürgerbegehren): Dieses Phänomen tritt nach Wahrnehmung von Anwohnern mehrfach am Tag auf, offenbar weisen fehlerhafte Eintragungen bei elektronischen Navigationsgeräten auf eine vermeintliche Autobahnzufahrt in Verlängerung des Schwarzen Weges hin.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Auf verschiedentliche Schilderungen aus dem Stadtteil hin, dass im Zuge der Abfuhr der gelben Säcke Mitarbeiter der Entsorgungsbetriebe offenbar in der Annahme, dass die Säcke falsch befüllt seien diese geöffnet, ausgeschüttet und den Inhalt im Straßenraum liegen gelassen haben sollen, teilt das beauftragte Unternehmen mit, dass die Anweisung bestünde, alle gelben Säcke einzusammeln und dies in der Abstimmungsvereinbarung mit dem Auftraggeber fixiert sei. Außerdem wird zugesichert derartigem Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter verzuglos gegenzusteuern. Kenntnisnahme.
- B-Plan-Gebiet 2276 (Anfrage der Grünenfraktion auf der Beiratssitzung v. 15.05.2019): In ihrer Entgegnung der Anfrage, die sich auf die künftige Nutzbarmachung der Freifläche hinter dem Torhaus Liegnitzstr./Ecke Stapelfeldtstr. richtet, teilt die Baubehörde mit, dass dieses Gelände seit 2006 als Gewerbegebiet festgelegt sei, in dem allerdings Gartenbaubetriebe, Tankstellen und Vergnügungsstätten („Spielhallen“) unzulässig sind und von allen zusätzlichen Betrieben keine störenden Einflüsse auf die benachbarten Wohngebiete ausgehen dürfen. Mit dem seit 2008 im Verfahren befindlichen B-Plan 1367 soll in dem bestehenden Gewerbegebiet zudem der Einzelhandel mit Waren des täglichen Bedarfs ausgeschlossen werden.

Im Übrigen steht dem derzeitigen Eigentümer das Verfügungsrecht über seine Flächen zu und sofern er die vom Beirat vorgeschlagenen und vom Planungsrecht gedeckten Verwertungsmöglichkeiten ausschätzt, besteht von Seiten der Baubehörde keine Handhabe. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

stellvertr. FA-Sprecherin:

Ingo Wilhelms

Ute Pesara-Krebs